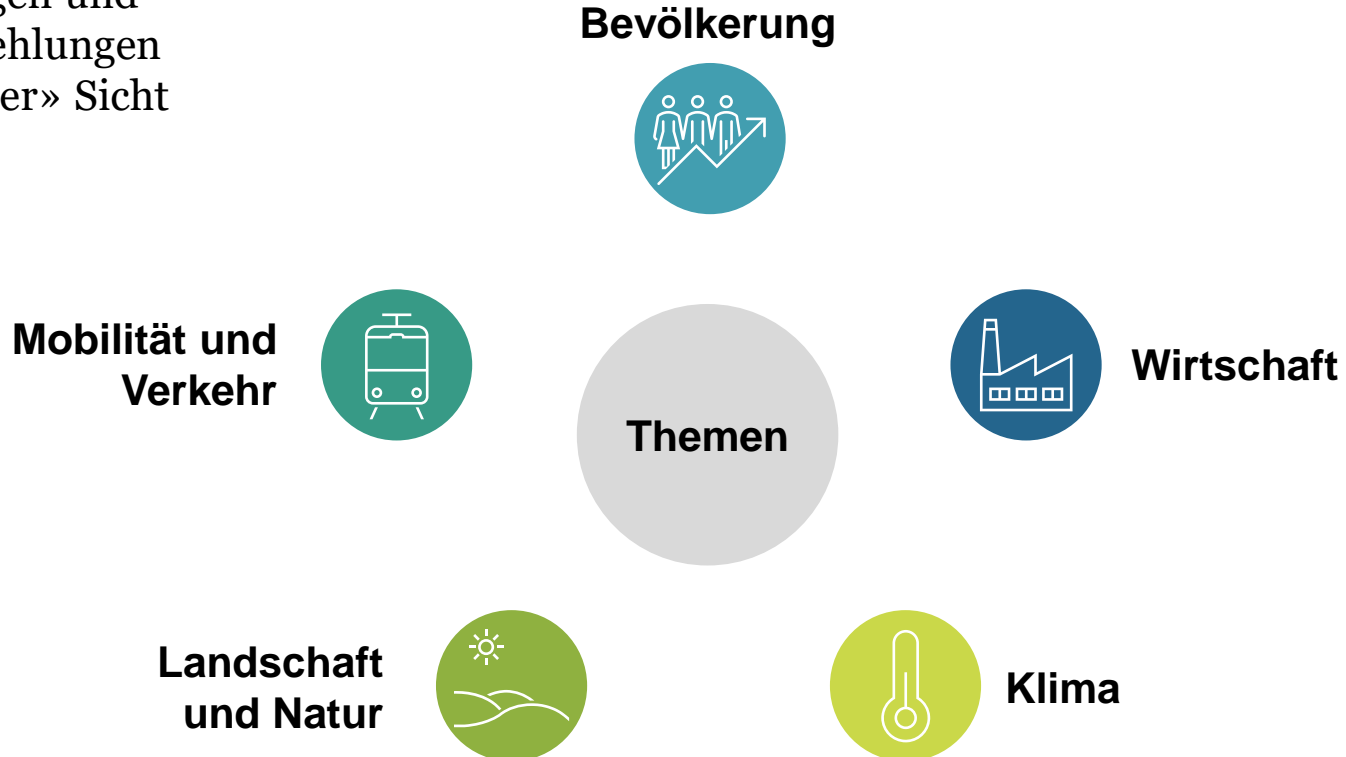


Die Region im Fokus: Aufgabenfelder der Raumplanung von morgen

Abgeordnetenversammlung
Repla Unteres Bünzthal 25. Juni 2025

Themen

Herausforderungen und Handlungsempfehlungen aus «halb-externer» Sicht





Bevölkerung

Herausforderungen

- Im Unteren Bünztal erwartet der Kanton das **höchste Wachstum** im Vergleich zu allen anderen Replas: von **44'150 auf 60'800 Personen** (+40.9%) bis 2050
- Die Bevölkerung in der Altersklasse 65+ nimmt von 7'700 auf 16'000 Personen zu (**Verdopplung**)



Bevölkerung

Bevölkerungswachstum

Nach etwas mehr als 10 Jahren seit der Umsetzung von RPG I ist der Zeitpunkt für eine **Standortbestimmung** optimal:

- Fand das bisherige Wachstum in den **erwarteten Gemeinden** bzw. Orten statt?
Überprüfung Kapazitäten / Mobilisierung Bauland / reg. Strategie
- Wurde die Innenentwicklung mit den gewünschten **Qualitäten** und Wohnraumangeboten realisiert?
z.B. Inputreferate und Erfahrungsaustausch Qualitätssicherung, Besichtigungen, regionale Beratung, regionale Wohnraumstrategie

Qualitätsaspekte der Siedlungsentwicklung (Espace Suisse)

Dienstleistungen,
soziokulturelle Angebote
und Einkaufsmöglichkeiten,
die in nächster Nähe
verfügbar sind.

Erkennbares,
belebtes Ortszentrum,
wo man sich trifft.

Identität und Geschichte,
die spürbar sind.

Baukultur und Ästhetik,
die erlebbar sind.

Nutzungsmix, der
Wohnen, Arbeiten,
Einkaufen und Freizeit im
gleichen Quartier erlaubt.

Bevölkerungsmix, der
Begegnungen von unterschied-
lichen Menschen (z. B. Herkunft
oder Alter) ermöglicht.

Aussen-, Frei- und Grünräume
mit Bäumen und Wasser, wo
Menschen durchatmen können.

Fussgänger- und Veloinfrastruktur
sowie öffentliche Verkehrsmittel,
die man gerne nutzt.

Immissionsarme Räume,
die weder durch Lärm
noch durch Abgase
beeinträchtigt werden.

Verkehrsberuhigte Räume,
in denen man sicher aneinander
vorbeikommt (z. B. Tempo 30
oder Begegnungszonen).



Bevölkerung

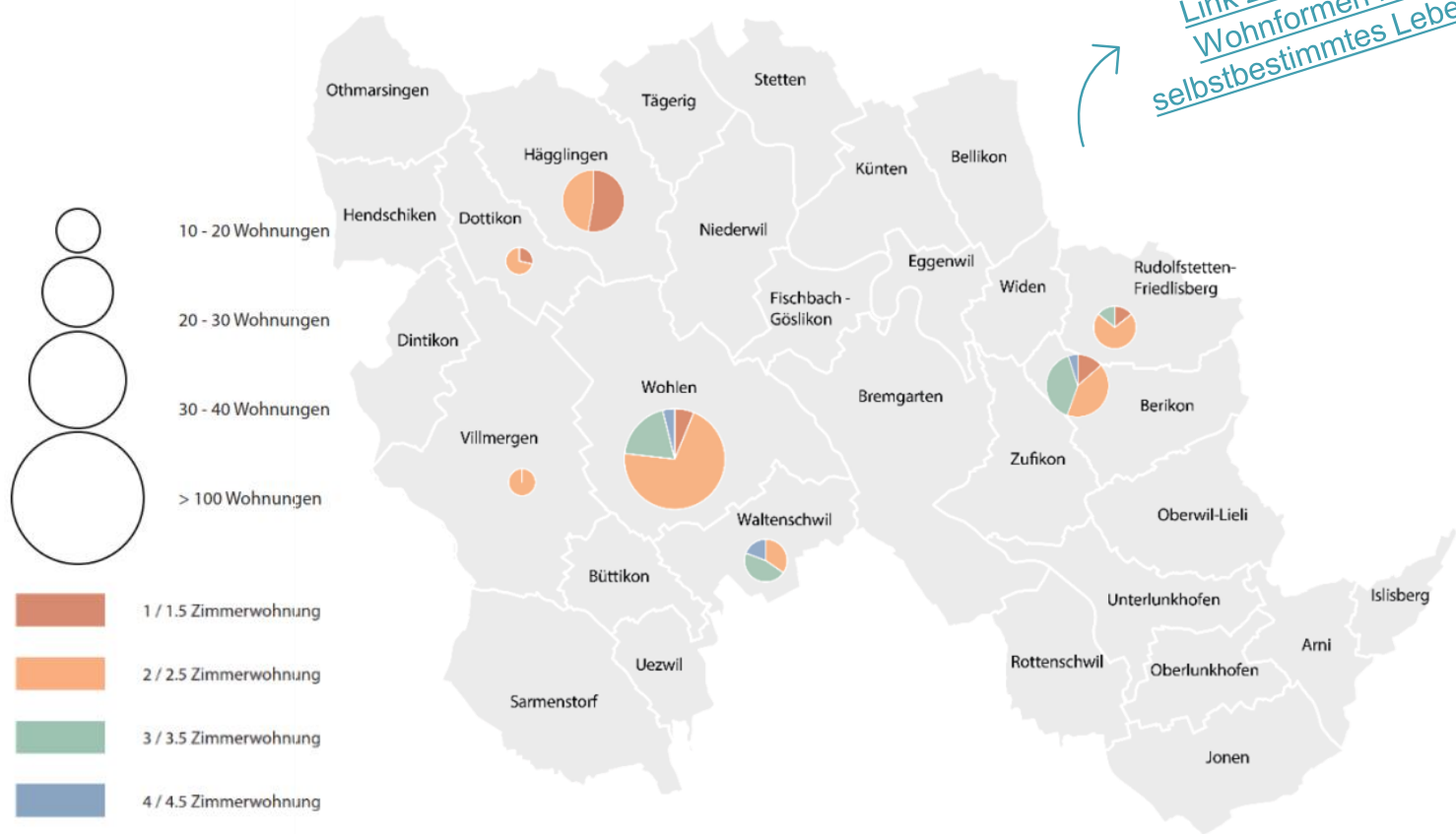
Demografische Alterung

- Der Wunsch nach **selbstbestimmten Altern** nimmt zu, angesichts von **Personalmangel** ist der Ausbau von Alters- und Pflegeheimen zu verhindern / verzögern
- 2023 lagen in der Region **41.7% der Pflegetage** in den Stufen 0 bis 3 (bis 1h Pflegebedarf)
Betreute Wohnformen fördern, Fokus Alters- und Pflegeheime
- Mit kleiner werdendem Aktionsradius wird es wichtiger, den **Alltag kompakt und gut organisieren** (z.B. Lebensmittel, Arzt, Naherholung, ÖV) zu können
Förderung von Quartieren der kurzen Wege



Bevölkerung

[Link zum Bericht
Wohnformen für
selbstbestimmtes Leben](#)





Bevölkerung

[Link GGpl 2030](#)

Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030

- Die GGpl wurde am 5.3.25 vom Grossen Rat genehmigt
- Künftig müssen Gemeinden eine Versorgungsregion bilden und eine **regionale Anlaufstelle** anbieten (Beratung Information zu Angeboten / Dienstleistungen zum Altern)
- Div. Replas haben bereits Pilotprojekte lanciert
[Bevölkerungsumfrage 65+: Vorkenntnisse, Informationsquellen, Bedürfnisse der Bevölkerung](#)



Wirtschaft

Herausforderungen

- Zunahme an wohnnahen und flexiblen Arbeitsformen (Coworking, Homeoffice)
- Flächenmanagement: Verfügbarkeit geeigneter Flächen für Arbeitsnutzungen, Konkurrenz mit Wohnnutzungen
- Zunehmender Fachkräftemangel und Erreichen der Klimaziele

Wirtschaft

Standortförderung

- Kurz- bis mittelfristig: Neuorientierung kantonale Wirtschaftsförderung (Abbruch Programm «Potenzialräume», keine Ausschreibung im Juli 2025)
 - Anpassung an wechselnde kantonale Strategie sowie Nutzung von Förderprogrammen, dabei eigene Stärken nicht vernachlässigen
 - Zusammenarbeit mit benachbarten Replas und Synergien nutzen
 - Gewerbe schützen
 - Gemischte Zentren fördern



Klima

Herausforderungen

- **Klimaschutz: Erreichen der Klimaziele, d.h. Senkung der Emissionen auf Netto Null**
Prüfung einer regionalen Energieplanung (siehe Zofingenregio, Baden +, Knonauer Amt)
- **Klimaanpassung: Vermeidung von Hitzeinseln und Sicherstellung der Frischluftversorgung**
z.B. Inputreferate und Erfahrungsaustausch Qualitätssicherung, Besichtigungen, regionale Beratung



Landschaft und Natur

Herausforderungen

- Bevölkerungszunahme führt zu höherem Druck auf Landschaft als Erholungsraum und Biodiversitätsverlust
- Klimawandel: Zunehmende Trockenperioden und Starkniederschläge
- Landwirtschaft: Trilemma Klimaschutz, Biodiversität und Ernährungssicherheit aufgrund Raumknappheit



Landschaft und Natur

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

- Der Erhalt der Biodiversität erfordert einen Gesamtblick sowie eine abgestimmte räumliche Entwicklung
 - Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP)
 - Gemeindeübergreifende Abstimmung Landschaft und Biodiversität
 - Grundlage für Labiola, Nutzungsplanung, Aggloprogramme, kommunale Projekte u.v.m.
 - Mitfinanzierung Kanton Aargau (max. 80% bzw. 27'000 CHF)
 - Einbezug Arbeitsgruppe Landschaft/Umwelt
- Abschluss Pilotprojekt LLS im Sommer 2025

Mobilität und Verkehr

Herausforderungen

- Zunehmende Verkehrsbelastung bei begrenzten Kapazitäten
- Klimaschutz: Reduktion Treibhausgasemissionen
Verlagerung MIV auf LV und ÖV, Verkehrsreduktion sowie Elektrifizierung (Verkehrswende)
Mit Siedlungsentwicklung kurze Wege fördern



Mobilität und Verkehr

Metron-Studie: Quartiere der kurzen Wege

- Zusammenhang Nutzungsdurchmischung, Nahversorgung und Mobilitätsverhalten
- Raumplanerische Förderung der Nutzungsdurchmischung
- Von bestehenden Quartieren der kurzen Wege lernen

[Link zur Studie](#)



Mobilität und Verkehr

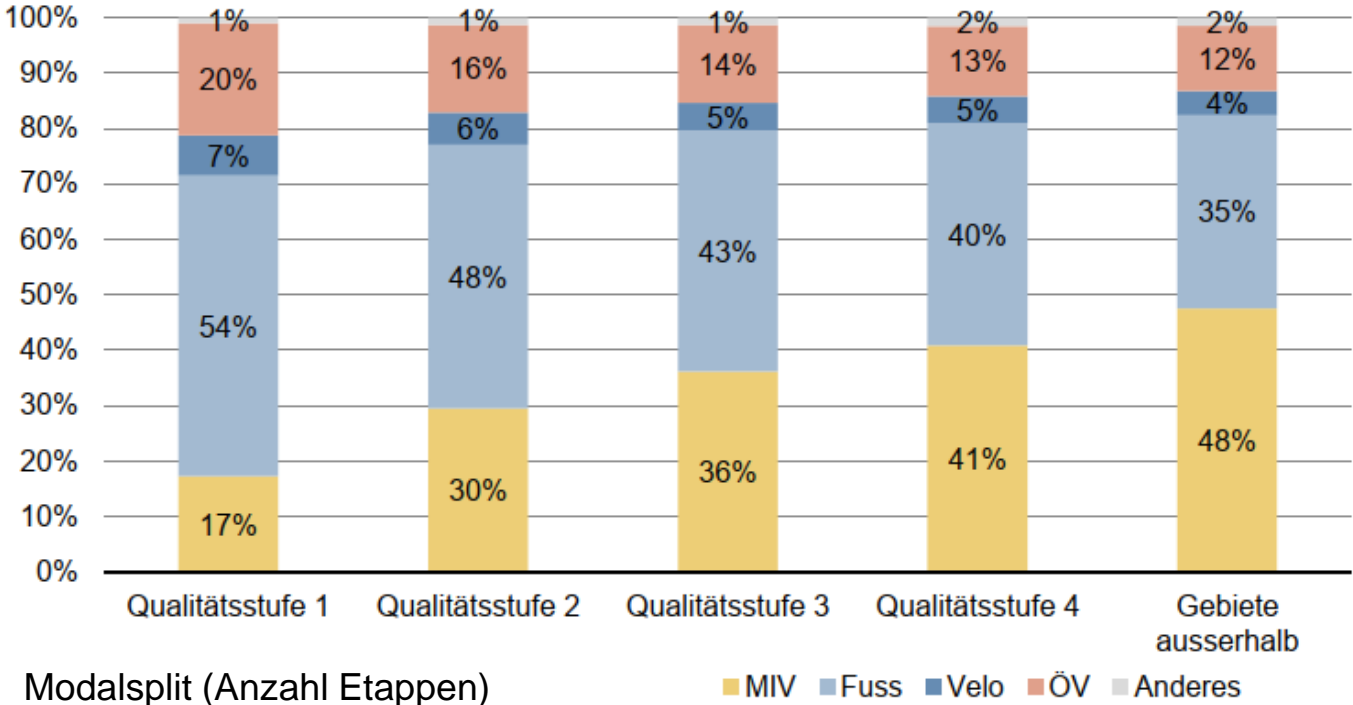
Methodik

Schweizweite, parzellenscharfe Analyse mit Fokus auf die wichtigsten, wenig spezialisierten Alltagsnutzungen.

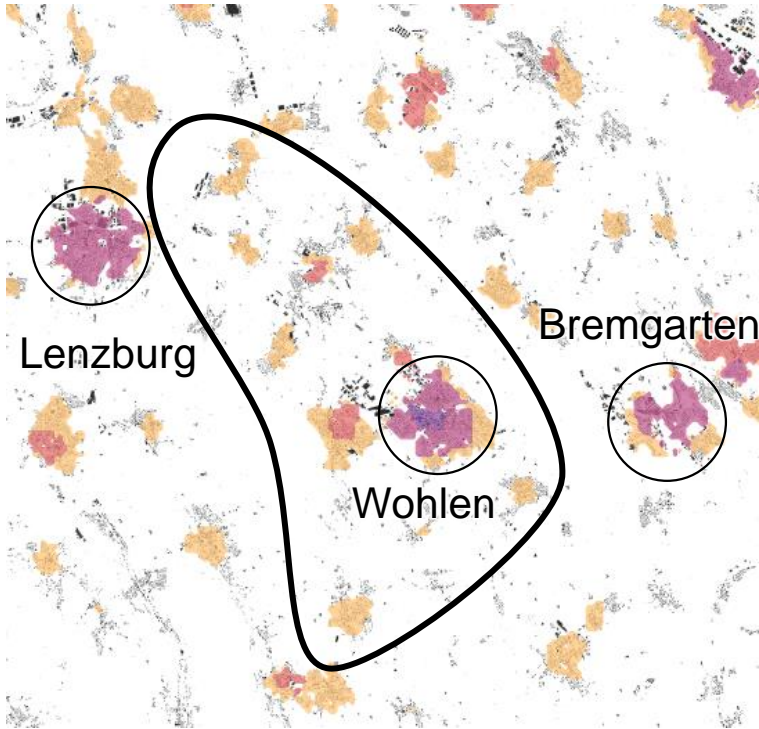
Anzahl erreichbare Ziele pro Zielkategorie	Qualitätsstufe 1 sehr gutes Angebot	Qualitätsstufe 2 gutes Angebot	Qualitätsstufe 3 Grundangebot	Qualitätsstufe 4 minimales Angebot
Ausbildung bis Sekundarstufe I	>0	>0	>0	>0
Grosser Detailhandel (mind. 400 m2)	>6	>1	>0	--
Übriger Detailhandel des täglichen Bedarfs	>20	>10	>0	>0
Übriger Detailhandel des langfristigen Bedarfs	>20	>10	>0	--
Dienstleistungen (u.a. Post, Bank, Arztpraxen, Coiffeur, Kita)	>20	>10	>0	>0
Kultur/Freizeitanlagen	>10	>5	>0	--
Gastronomie	>20	>10	>0	>0
Gesundheit/Fitness/Wellness	>6	>3	>0	--

Mobilität und Verkehr

Je umfassender das Angebot der **Nahversorgung**, desto grösser der Anteil des **Fussverkehrs**



Mobilität und Verkehr

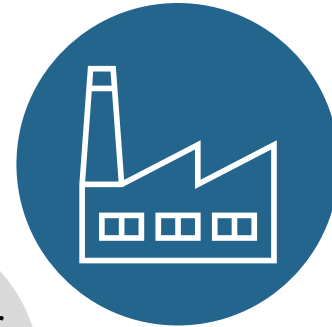


Quartiere der kurzen Wege existieren auch in **mittel-grossen Gemeinden** und **Regionalzentren**

- Versorgungslücken schliessen (NuPla, SNP, akt. Bodenpolitik)
- Strat. Platzierung Mischzonen
- Schutz des Gewerbes
- Aktivierung Erdgeschoss
- Multimodale Zentren fördern



Die grossen Herausforderungen unserer
Zeit – Klima, Mobilität, Landschaft,
Wohnen – kennen keine
Gemeindegrenzen.



In der Region gemeinsam zu denken
und zu handeln, ist der Schlüssel für
eine zukunftsfähige Entwicklung.

